



Mentoring bei Kindern mit Migrationshintergrund – ein systematisches Literaturreview

Exposé zur Bachelorarbeit von Melanie Werner

„Migration bezeichnet im Allgemeinen die längerfristige Verlegung des Lebensmittelpunkts über eine größere Entfernung und administrative Grenze hinweg“ (Bundesamt für politische Bildung, o.J.). Zunehmend mehr Menschen verlassen ihre Heimat, um in einem anderen Land ein neues Leben zu beginnen, Arbeit zu finden oder vor Bedrohungen im Heimatland zu fliehen. Aktuell leben ca. 20,8 Millionen Personen mit Migrationshintergrund in Deutschland (DESTATIS, 2019), was rund einem Viertel der deutschen Gesamtbevölkerung entspricht. Vor diesem Hintergrund ist der Umgang mit Menschen mit Migrationshintergrund zu einem immer wichtigeren Thema in unserer Gesellschaft geworden.

Bei der Einwanderung in ein neues Land müssen sich die betroffenen Personen einer Vielzahl von Herausforderungen stellen. Vor allem Kindern kann die Bewältigung dieser besonderen Aufgaben Schwierigkeiten bereiten. Oftmals sprechen sie die Sprache des neuen Landes noch nicht, was zu erheblichen Problemen in der sozialen Interaktion, zu Ausgrenzung und aufgrund des hohen Stresserlebens zu psychischen Problemen führen kann (Kopala, Esquivel, & Baptiste, 1994). Sie können Diskriminierung und sozialem Ausschluss begegnen und auch das Zurücklassen von Freunden und Familienmitgliedern stellt eine besondere Belastung von Migrationskindern dar (Betancourt et al., 2015). Zusätzlich müssen die Kinder lernen sich

einer neuen Kultur anzupassen und gleichzeitig die Kultur des Heimatlandes nicht zu vernachlässigen. Um diesen Balanceakt zwischen familiären Traditionen und sozialem und schulischem Umfeld gut zu bewältigen, benötigen sie oftmals externe Unterstützung. Diese können sie häufig nicht vollständig von den Eltern erhalten, da diese den gleichen Herausforderungen gegenüberstehen, wie ihre Kinder (Gonzalez-Ramos, & Sanchez-Nester, 2001).

Eine Möglichkeit, Personen mit Migrationshintergrund die Integration im neuen Land zu erleichtern, ist das Mentoring. Unter Mentoring versteht man im Allgemeinen „die Tätigkeit einer erfahrenen Person (Mentor/in), die ihr fachliches Wissen und ihre Erfahrungen an eine unerfahrene Person (Mentee) weitergibt.“ (Gabler Wirtschaftslexikon, o.J.). Ein/e Mentor/in fungiert für den Mentee als Coach, der/die Ratschläge zur Verbesserung zur Entwicklung des Mentees gibt. Zusätzlich besitzt ein/e Mentor/in eine psychosoziale Funktion, nach welcher er/sie als Vorbild und Unterstützungssystem für den Mentee dient (Daniel et al., 2006).

Das Ziel meiner Bachelorarbeit ist es, einen Überblick über die bisherigen Erkenntnisse zum Mentoring bei Kindern mit Migrationshintergrund zu erstellen. Außerdem möchte ich Empfehlungen und praktische Implikationen für die Entwicklung von Mentoring-Programmen in diesem Bereich geben. Dabei werde ich zuerst auf die besonderen Belastungen eingehen, welchen sich Migrationskinder im neuen Land stellen müssen und in diesem Zusammenhang mögliche Interventionsstrategien und entsprechende Mentoring-Programme für Kinder mit Migrationshintergrund vorstellen.

Literatur

Betancourt, T. S., Abdi, S., Ito, B. S., Lilienthal, G. M., Agalab, N., & Ellis, H. (2015). We left one war and came to another: Resource loss, acculturative stress, and caregiver–child relationships in Somali refugee families. *Cultural Diversity and Ethnic Minority Psychology*, 21, 114–125. doi:10.1037/a0037538

Bundesamt für politische Bildung. (o.J.). Abgerufen am 27. Mai 2020, von <https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/dossier-migration/>

Daniel, H. J., Aponte, J., Chao, G., Cuevas, H., Locke, B., Matthews, J., & Koocher, G. (2006). Introduction to Mentoring: A guide for Mentors and Mentees. *American Psychological Association*, 1, 1-18.

Gabler Wirtschaftslexikon. (o.J.). Abgerufen am 27. Mai 2020, von <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/mentoring-41572>

Gonzalez-Ramos, G., & Sanchez-Nester, M. (2001). Responding to immigrant children's mental health needs in the schools: Project Mi Tierra/My Country. *Children & Schools*, 23(1), 49-62.

Kopala, M., Esquivel, G., & Baptiste, L. (1994). Counseling approaches for immigrant children: Facilitating the acculturative process. *The School Counselor*, 41(5), 352-359.

Statistisches Bundesamt. (2019, August 21). Abgerufen am 27. Mai 2020, von https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/08/PD19_314_12511.html